

Liebe Mitglieder des Kreistages,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon angedeutet, werde ich Ihnen auf fünf Minuten ein paar Gedanken zum Haushalt 2021 übermitteln.

„Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“. Mit diesem Zitat habe ich die Haushaltsrede 2018 beendet. Das Sprichwort bewahrheitet sich in diesen Zeiten und trifft auch heute den Nagel auf den Kopf.

Mit dieser vorausschauenden Planung ist mir um die Zukunft des Landkreises nicht bange. Ich sehe mich trotz Corona-Krise und ungewisser Konjunkturprognosen einmal mehr in meiner und unserer soliden Haushaltspolitik bestätigt. Die Corona-Krise haben wir als Landkreis zusammen mit unseren 37 Gemeinden bisher einigermaßen unbeschadet überstanden – zumindest finanziell. Dank der staatlichen Hilfsprogramme kamen die Kommunen unterm Strich bislang mit einem blauen Auge davon, so dass wir mit der Ausgangssituation für den Haushalt 2021 durchaus zufrieden sein können.

In den zurückliegenden Jahren konnten wir den Darlehensstand auf ein niedriges Niveau zurückfahren, ohne wichtige Investitionen und anstehende Projekte auf Eis legen zu müssen. Wir haben die guten Jahre genutzt, um gleichzeitig zu investieren, aber auch um für zukünftige Investitionen noch Möglichkeiten zu haben. Die vorhandenen Rücklagen bilden einen soliden Grundstock für künftige Investitionen, wenngleich damit natürlich nicht alles aus der eigenen Tasche finanziert werden kann.

"Keine Nettoneuverschuldung" im Haushalt 2021, wahrscheinlich zum letzten Mal. Denn in Anbetracht des ambitionierten Investitionsprogramms für die nächsten Jahre wird der Landkreis kaum um neue Kredite und höhere Schulden umhinkommen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich lege Ihnen heute einen ausgewogenen Haushalt vor, der mehrere positive Akzente setzt.

- Er erfüllt unsere Ansprüche an den Substanzerhalt unseres Vermögens.
- Die Aufgabendurchführung in den verschiedenen Bereichen ist gesichert.
- Wir bringen neue, für den Landkreis und die Menschen wichtige Projekte auf den Weg.

Insgesamt sehe ich den Haushalt 2021 in einer vernünftigen Balance zwischen stetiger Aufgabenerfüllung, verantwortungsvollem Investieren und einer zumutbaren Erhöhung der Kreisumlage um 1 Prozentpunkt.

Der Landkreis nimmt seinen Gemeinden viel Arbeit ab und darf im Gegenzug die Kommunen zur Kasse bitten und die Kreisumlage erheben, über deren Höhe Jahr für Jahr hartnäckig verhandelt wird. Aber so ist eben die Landkreisfinanzierung geregelt.

Wir haben die Höhe der Kreisumlage auch dieses Jahr wieder sorgfältig und verantwortungsvoll abgewogen. Eine ausgewogene Lastenverteilung innerhalb unserer Solidargemeinschaft mit den Gemeinden, Märkten und Städten haben wir stets im Blick. Der Gang in die Verschuldung entlastet die Umlagezahler nur vermeintlich. Letztlich muss der Großteil des Schuldendienstes über die Kreisumlage aufgebracht werden.

Ich bin überzeugt, dass mit dem vorgelegten Zahlenwerk der Landkreis unseren Gemeinden ein überaus faires Angebot macht, in einem finanziellen Miteinander die Probleme und Aufgaben der Zukunft gemeinsam erfolgreich zu meistern.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit der Erstellung des Haushaltsplanes befasst waren, noch recht herzlich bedanken. Dies gilt ganz besonders für unsere Kreiskämmerin, Frau Raml.

Danke auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei, den Abteilungsleitern/-innen sowie Sachgebietsleitern/-innen, die kompetent und zuverlässig ihre wichtigen Beiträge zum Gesamtwerk „Haushalt 2021“ geleistet haben.

Einen besonderen Dank darf ich heute, in diesen Corona-Zeiten, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die die Pandemie so gut wie möglich für uns alle bewältigen helfen. Einzelne Personen und Bereiche möchte ich hier nicht herausheben. Der Dank geht an alle, die sich in diese noch nie dagewesenen Aufgaben eingebracht haben.

Nochmals ein herzliches Dankeschön auch an Sie, meine Damen und Herren Kreistagskolleginnen und -kollegen. Sie haben den Haushalt eingehend beraten. Die Vorberatungen im Kreisausschuss sowie im Jugendhilfeausschuss waren wieder von großer Sachlichkeit geprägt. Ich sehe bei Ihnen allen das Ziel einer guten Zusammenarbeit für unseren Landkreis und seine Bürgerinnen und Bürger.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 05.03.2021 bei nur drei Gegenstimmen dem Kreistag mit großer Mehrheit die Annahme dieses Haushalts empfohlen. Mit dem Haushalt 2021 ist es uns gelungen, die wichtigsten Aufgaben abzubilden und die wesentlichen Interessen zu berücksichtigen, so dass der Haushalt eine kräftige Unterstützung und größtmögliche Zustimmung verdient hat.

Ich darf Sie deshalb auch hier im Kreistag um Ihre Zustimmung bitten.

Vielen Dank!

(es gilt das gesprochene Wort)